

# Call for Papers

Konferenz der

**European Society for the Philosophy of Religion**

**vom 28. – 31. August 2014 in Münster**

**zum Thema**

## **“Transforming Religion”**

In den letzten Jahren ist Religion mit neuer Emphase als Teil der kulturellen Evolution des Menschen interpretiert worden. Sozialwissenschaftler und Evolutionswissenschaftler haben sich dazu verstärkt des Themas Religion angenommen und im Kontext der Evolution untersucht. Schon 1964 hatte Robert N. Bellah in einem Aufsatz über „Religious Evolution“ die entsprechende Fragestellung etabliert. Er hatte sich damals vor allem auf die Evolution der religiösen Symbolsysteme konzentriert und die Verbindung der Evolution von Religion mit der sozio-kulturellen Evolution des Menschen insgesamt nur angedeutet, aber nicht eigens untersucht. Dies ist dann in den folgenden Jahrzehnten stärker bearbeitet worden, zuerst vereinzelt, in jüngster Zeit vermehrt. Die grundsätzliche Frage ist, ob Religion aus der Evolution des Menschen resultiert und inwiefern Religion zur Evolution des Menschen, zu seinem Überleben, seiner Reproduktion und zu seiner kulturellen Entwicklung beigetragen hat und beiträgt. Wenn Religion ein evolutionärer Vorteil des Menschen gewesen sein sollte und weiterhin ist, dann würde den religiösen Überzeugungen und Handlungen möglicherweise auch eine Logik der Anpassung innewohnen, ja, wäre vielleicht sogar das eigentliche Regulativ von Religion. Religion wäre dann zu beschreiben als ein natürliches Resultat der kulturellen Evolution, ja, insgesamt der Evolution des Menschen. Für die Religionsphilosophie stellt sich die Frage, welche Konsequenzen es für die religionsphilosophische Reflexion hätte, wenn die genannte Hypothese stimmen würde. Wie verändern sich das Verständnis, die religionsphilosophische Reflexion und der methodische Umgang mit dem Thema Religion, wenn Religion als Moment der sozio-kulturellen Evolution des Menschen verstanden wird?

Da die Fragestellung selbst in der europäischen Religionsphilosophie der Gegenwart umstritten ist, wird sie auf der Konferenz in einem weiteren Horizont behandelt, der im Konferenzthema “Transforming Religion” zum Ausdruck kommt. Die Mehrdeutigkeit des Ausdrucks „transforming“ ist beabsichtigt. Religion soll einerseits selbst als Gegenstand von Veränderung, von Entwicklung, ja, von Evolution in den Blick genommen werden. Andererseits soll die Rolle der Religion für sozio-kulturelle Transformationen, Entwicklungen und Veränderungen diskutiert werden.

Den verschiedenen Dimensionen des Themas soll auf der Konferenz in vier Sektionen mit folgenden Fragenkomplexen nachgegangen werden.

**1. Transformation von Religion.** Gibt es Fortschritte in der Religionsgeschichte? Stehen Religionen für die stabile metaphysische Ordnung der natürlichen und sittlichen Wirklichkeit inmitten einer sich permanent verändernden Welt - oder vollziehen Religionen selbst eine innere (essentielle) Entwicklung? Wie verarbeiten die Religionen den Entwicklungsgedanken intern? Wie verhält sich Religion zu Geschichte und Veränderung? Wie verläuft die Transformation der religiösen symbolischen Systeme?

*Hauptvorträge:* Prof. Dr. Jörg Dierken (Halle-Wittenberg); Prof. Dr. Simo Knuuttila (Helsinki)

**2. Evolution und Religion.** Inwiefern ist Religion als Teil menschlicher Evolution (bzw. Evolutionsgeschichte) zu verstehen? Was folgt aus der Analyse der Genese von Religion? Welche Kritik an Religion erwächst daraus (z.B. genetische Religionskritik)? Und welche Bedeutung hat solche Kritik für eine zeitgemäße Konzeption von Religion?

*Hauptvorträge:* Prof. Dr. Steve Fuller (Warwick); Dr. Taede A. Smedes (Nijmegen)

**3. Gottesgedanke und Evolution.** Was folgt für das Denken Gottes aus der Einsicht in die Evolution des Menschen, der Lebewesen, ja, des Universums? Lässt sich auch eine Evolution Gottes denken? Was tragen die Prozesstheologie und der Panentheismus zu dieser Frage bei?

*Hauptvorträge:* Prof. Dr. Niels Henrik Gregersen (Kopenhagen); Prof. Dr. Dr. Klaus Müller (Münster)

**4. Dynamik der Veränderung.** Unter welchen Voraussetzungen tragen Religionen zur Transformation, Entwicklung und zum Fortschritt in Gesellschaften bei? Ist Religion ein Entwicklungshemmnis oder ein Anreger von Transformation, Entwicklung und Fortschritt? Enthalten Religionen in sich eine Dynamik ihrer eigenen Transformation und Entwicklung?

*Hauptvorträge:* Prof. Dr. Daphne Hampson (St. Andrews); Prof. Dr. Walter van Herck (Antwerp)

## Call for Papers

Wer auf der Konferenz gerne einen Kurzvortrag (20 Minuten Vortrag und 10 Minuten Diskussion) halten möchte, der auf das Konferenzthema insgesamt oder eines der vier Unterthemen bezogen ist, der kann dies unter Angabe des Themas und mit einer kurzen Zusammenfassung (max. 15 Zeilen) per e-mail bei der Tagungsleitung (Prof. Dr. Hans-Peter Großhans - [grosshans@uni-muenster.de](mailto:grosshans@uni-muenster.de)) anmelden. Die Tagungsleitung behält sich eine Auswahl der Kurzvorträge vor.

Der Kurzvortrag kann in Deutsch oder Englisch gehalten werden.

**Anmeldeschluß eines Kurzvortrags ist der 15. Juni 2014.**

Weitere Information über die Konferenz finden Sie auf der Website der ESPR:

<http://www.philosophy-of-religion.org>